

– Hr. Jul. Brill, Verlag für Technik und Industrie; wegen einer Luxusausgabe der Beatrice.– Honoraranbot indiscutabel.– Dilatorisch.
Nm. Nachklang, Weiher.

Mit Heini Mozart Conc. IV.–

28/2 Mit O. Costumeprobe „Liebelei“ Burg. Girardi nicht ganz das was viele erwartet. Hohe Momente, aber mehr in symbolischem Sinn. Historische Empfindungen: Die „jungen Leute“ treten – mit Girardi Hüten auf.– Die Medelsky ergriff wieder alle (auch den Regisseur Devrient) zu Thränen.–

Nm. den Weiher neu, in Versen begonnen.–

Mit Heini Mozart Conc. III.–

Lese Fontane, Familienbriefe; Gilblas;– Bermann, Maria Theresia; Schlögl's Wiener Luft; Vehse – Brehm, Rahel, Goethe Gedichte u. a.–
1/3 Dictirt „Sohn“.

Hr. Stern (Volksztg.) Material sammelnd für ein Liebelei Feuilleton.

Nm. am Nachklang.–

Burgth.; Loge mit O., Heini, Kolap. Liebelei (Girardi) und Literatur.– Hörte wenig.– Auf der Bühne, in Girardis Garderobe („Schreiben S mir ein neues Stück“) – (U. im Theater,– als Liebhaber des Fr. K., die die Schlager Mizi spielte. Ich schrieb neulich das Distichon: Hättest du, liebe, geahnt, wie tief sie dich heute begraben – Nimmer den Becher von Gift hättest du gestern geleert.) –

2/3 Vm. Besorgungen. Bei Auernheimer. Über sein Stück „Die Einladung“ das er mir im Mscpt. geschickt. Ich lehnte es beinahe durchaus ab; er nahm es mit Einsicht und Anstand hin. Irene A. kam herein;– über die Kriegspreise und ähnliches.–

Nm. am Weiher, in übler Verfassung. Drei Verse, die auch kaum bleiben werden.

Zum Thee Onkel Max.–

Z. N. Kara, die mit Lili bei den Kinderliedern (Fr. Kalbeck Luithlen) gewesen war.

Mit Heini Brahms Vierte.

3/3 S. Hütteldorf – Knödelhütte – Sophienalpe – Hameau – Pötzleinsdorf.–

Zu Tisch Fr. Oppelt.–

Nm. Notizen über „Kritik“;– „Nachklang“.–

– Mit Heini Bruckner Sechste.

4/3 Dict. Briefe (an Fischer – Verwahrung, daß er die oesterr. Autoren (mich) bei Papiermangel nach anderm Recht behandle als die deutschen (meine ges. W. u. a. vergriffen);– an Harz – Reigen, Aufschub bis Ende